

## **IM GEMEINDERAT**

### **Besichtigung des Kindergartens im Kleistweg in Blaufelden**

Der Gemeinderat besichtigte den Fortschritt des Umbaus des früheren Altenzentrums „Kleistweg 21“ zum Kindergarten. Bautechniker Alfred Liebetanz, dem die Bauleitung für dieses Objekt obliegt, führte das Gremium durch die Räumlichkeiten. Im Erdgeschoss werden die zwei Gruppen des Evangelischen Kindergartens Blaufelden untergebracht. Die Wände sind verputzt. Der Estrich ist verlegt. Die Räume werden mit Fußbodenheizung beheizt. Im Obergeschoss finden die Ganztagsgruppe und die Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit des Gemeindekindergartens Blaufelden Platz. Auch hier sind die Wände verputzt und der Estrich ist verlegt. Ebenso kommt bei der Beheizung eine Fußbodenheizung zum Einsatz. Im Dachgeschoss ist das Domizil der Krippengruppe des Gemeindekindergartens Blaufelden. Der Estrich ist verlegt. Die schrägen Decken strahlen Behaglichkeit aus. Eingesetzt wird auch hier eine Fußbodenheizung.

Auf der Frage aus der Mitte des Gremiums antwortete Bürgermeisterin Petra Weber, dass die Kindergartengruppen spätestens im März 2016 einziehen können – je nach Baufortschritt auch schon früher.

### **Stellungnahme zum immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren Windpark Gerabronn-Langenburg**

Bürgermeisterin Petra Weber setzte diesen Punkt von der Tagesordnung ab. Die Beratung erfolgt in einer späteren Sitzung des Gemeinderats. Das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren verzögert sich. Im Rahmen der Behördenbeteiligung sollte die Gemeinde Blaufelden bis zum 30. November 2015 eine Stellungnahme zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 13 Windenergieanlagen der EnBW im Brüchlinger Wald abgeben. Dieser Termin wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Für die Beurteilung der Genehmigungsfähigkeit der 13 Windenergieanlagen, von denen sich zwei auf Gemarkung Blaufelden befinden, müssen vom Antragsteller noch Unterlagen nachgereicht werden.

### **Antragstellung Umbau Farrenstall Gammesfeld**

Aufgrund der Vorplanung von Bautechniker Alfred Liebetanz, die in enger Abstimmung mit der Einsatzabteilung Gammesfeld und dem Ortschaftsrat Gammesfeld entwickelt wurde, erhielt Architekt Martin Dill aus Gammesfeld in der Gemeinderatssitzung am 11. November 2013 den Auftrag, für dieses Projekt das Baugesuch auszuarbeiten und die Kosten zu

ermitteln. Auf der Basis der vorliegenden Baugenehmigung reichte die Verwaltung fristgerecht die erforderlichen Zuschussanträge ein: Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) im Oktober 2014 sowie Feuerwehrförderung und Ausgleichstock im Januar 2015. Von den letztgenannten Zuschussstellen wurde der Antrag jeweils abgelehnt mit dem Hinweis darauf, diesen im Folgejahr erneut zu stellen. Die Förderung nach dem ELR-Programm wurde bewilligt unter der Auflage, das Projekt spätestens am 1. August 2016 zu beginnen, wie Bürgermeisterin Petra Weber ausführte.

Bautechniker Liebetanz informierte das Gremium darüber, dass auf Wunsch der Einsatzabteilung Gammesfeld der Plan geringfügig geändert werden soll. Die Fahrzeughalle wird um 0,5 Meter in östliche Richtung versetzt. Dadurch ist es möglich, dass das Schlauchlager beziehungsweise der Trocknungsraum einen Zugang von außen erhält. Durch den so geschaffenen Zugang kann Herr Helmut Barthelmeß von der Zentralen Schlauchwerkstatt in Rot am See die Feuerwehrschräuche nach Einsätzen und Übungen zur Wartung abholen, ohne dass er in das Gebäude muss. Durch die Planänderung wird zudem die Ausfahrt verbessert. Bestehende Fensteröffnungen werden teilweise zugemauert. Der Gastank wird unterirdisch gelagert.

Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, die Zuschussanträge für die Feuerwehrförderung und den Ausgleichstock auf der Basis der geänderten Planung erneut zu stellen. Die Verwaltung wurde außerdem beauftragt, für einen Baubeginn vor dem 1. August 2016 zu sorgen oder einen späteren Baubeginn rechtzeitig vom Regierungspräsidium Stuttgart genehmigen zu lassen.

### **Asphaltierung von Gemeindeverbindungsstraßen, Feldwegen und Ortsstraßen**

Bautechniker Alfred Liebetanz informierte die Mitglieder des Gemeinderats darüber, dass es erforderlich ist, 2016 eine Reihe von Gemeindeverbindungsstraßen, Feldwegen und Ortsstraßen zu asphaltieren. Er bat das Gremium um Genehmigung, die Arbeiten jetzt schon ausschreiben zu dürfen. Die Vergabe soll in der Sitzung des Gemeinderats am 25. Januar 2016 erfolgen. Die Kosten betragen schätzungsweise 250.000 Euro bis 300.000 Euro. Vom Haushaltsjahr 2015 stehen noch rund 150.000 Euro zur Verfügung. Der Rest soll im Etat 2016 finanziert werden. Beabsichtigt ist, den Auftrag komplett an einen Bieter zu vergeben. Die betreffenden Straßen und Wege sollen teilweise ganz asphaltiert werden. Zum Teil werden sie nur ausgebessert.

Einstimmig ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, die Asphaltierung von Gemeindeverbindungsstraßen, Feldwegen und Ortsstraßen jetzt schon vor Verabschiedung des Etats 2016 ausschreiben zu dürfen.